

Winkeleinstellung:

Bei Drehung nach A

Einstellung von der nichtgepflügten Landseite aus vornehmen
rechts drehen = Vorderkörper flacher
= Hinterkörper tiefer

Bei Linksdrehung umgekehrt

Bei Drehung nach B

Einstellung von der gepflügten Landseite aus vornehmen
rechts drehen = Vorderkörper tiefer
= Hinterkörper flacher

Bei Linksdrehung umgekehrt

8. **Arbeitsbreite** (für beide Arbeitshälften gemeinsam) mit Spindel (siehe Bild) einstellen:
rechts drehen = breiter
links drehen = schmaler

Die Arbeitsbreite des Hinterkörpers liegt fest; es wird nur die Arbeitsbreite des Vorderkörpers eingestellt.

9. **Furchentiefe**

- a) bei Widerstandsreglung mit Hydraulikhebel einstellen
oder
b) bei Schwimmstellung mit Oberlenker einstellen (siehe Punkt 3 b).

10. **Zum Seitenwechsel** am Furchenende ist nach Ausheben des Pfluges das für die Ölversorgung des Pflugzylinders vorgesehene Ventil auf „Durchfluß“ zu stellen. Nach dem die selbsttätige Teildrehung beendet ist, ist das Ventil wieder auf „Druck“ zu stellen, um die Drehung zu vollenden. Anschließend kann das Ventil wieder auf Nullstellung zurückgestellt werden.

Bemerkungen

Kaum ein Handgriff wirkt für seinen Zweck allein; die einzelnen Einstellungsmaßnahmen beeinflussen sich auch gegenseitig. Werden trotz allem keine gleichmäßig-tiefen Furchen erzielt, zunächst Querneigung noch einmal prüfen. Die Verstellerschrauben für die einzelnen Körper oder die jeweilige Arbeitshälfte nur benutzen bei unterschiedlich nachgeschmiedeten Scharen. Vorsicht — überlassen Sie dies dem Fachmann!

Einsatzanleitung

Volldrehpflug

VOLLY-MAT

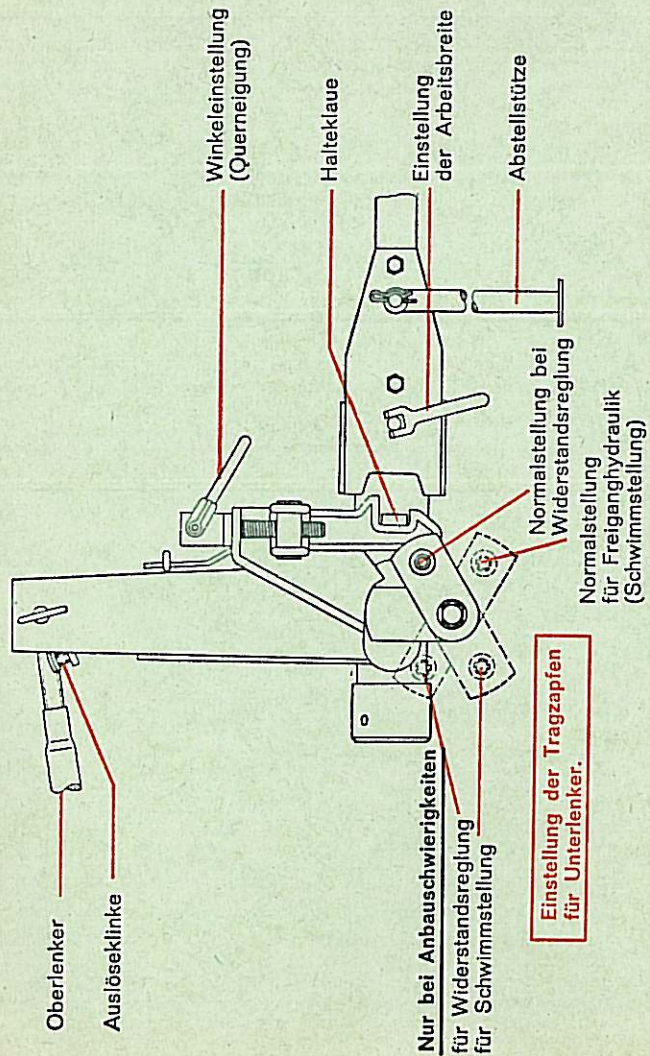
mit
vollautomatischer, schlagfreier Drehung
oder
hydraulischer Drehung

NIEMEYER

LANDMASCHINEN

H. NIEMEYER SÖHNE

4441 Riesenbeck - Postfach 1160



VOLLY-MAT 2- und 3-scharig, mit vollautomatischer, schlagfreier Drehung

Anbau an den Schlepper

1. Beide Unterlenker durch Hubstangen gleichhoch stellen. Insbesondere bei mangelnder Aushubhöhe Hubstangen kurz-drehen.
2. **Unterlenker** müssen seitlich frei schwingen!
3. **Einstellung des Oberlenkers**
 - a) **bei Widerstandsreglung:**
Pflug auf ebene Fläche herablassen. Oberlenker so ein-stellen, daß alle Körper aufliegen.
 - b) **bei Schwimmstellung:**
Oberlenker zunächst nur grob einstellen, weitere Einstel-lung beim Pflügen: Furche zu tief = Oberlenker länger
Furche zu flach = Oberlenker kürzer
4. **Auslöseklinke** (unter dem Oberlenker) einstellen:
Bei vollaushobenem Pflug müssen die Halteklauen die jeweilige Pflughälfte sicher freigeben.